

SZENE WATCHER

No. 122

14. September 2000

Das Flyer-Zine der trivialen Szene und
Anzeiger für triviales Entertainment seit 1995



Flatrate ade?

Der grosse Traum eines jeden Netz-Surfers und Online-Watchers, das uneingeschränkte Internet-Gucken, scheint wie eine Seifenblase zu zerplatzen, denn die meisten Flatrate-Anbieter pfeifen auf dem letzten Loch oder haben sich sogar schon vom digitalen Markt verabschiedet. Die Zauberformel Flatrate, die den privaten Ganztags-Surfern seit September 1999 Preissenkungen von ca. 400 DM auf ungefähr 60-80 DM beschert hat, zwingt zumindest jene Anbieter in die Knie, denen die Deutsche Telekom für die Durchleitung der Verbindung 2 Pfennige pro Minute abknöpft. Eine ruinöse Grundlage, zumal sich das Verhältnis Viel- gegen Wenignutzer offenbar nicht rechnet. Flatratler bleiben einfach zu lange im Netz und verschaffen sich mit spezieller Software sogar einen abbruchfreien 24-Stunden-Online-Betrieb. Ist doch okay, möchte man meinen, aber die Anbieter waren davon ausgegangen, dass sich die Nutzer-Kapazitäten weitgehend ausgleichen, aber das ist wohl nicht der Fall.

Und was hat das primär mit dem Comic zu tun? Nun, 'ne ganze Menge, wenn man berücksichtigt, dass der Comic, und im Besonderen die Berichterstattung über ihn, mehr und mehr ins Internet abwandert. Es kommt hier, wie es kommen muss, wer nicht über einen Zugang zum www verfügt, dem werden zukünftig viele kleine Nettigkeiten entgehen. Das Ganze erinnert stark an den Turning-Point Schallplatte/CD, als die Käufer der Silberlinge mit Bonustracks überhäuft wurden, während die Vinyl-Fans sich glücklich schätzen durften, wenn sie überhaupt noch etwas in den Regalen fanden. Wer auf dem Laufenden in Sachen Neuerscheinungen, Veranstaltungen oder Tratsch bleiben will, dem ist mit dem Informationsfluss in analoger Form schon lange nicht mehr gedient, denn dem Gedruckten kann man höchstens noch entnehmen, was sich vor mehreren Monaten ereignet hat – who wants yesterdays' papers?

Wie viel unbeschwerter und relaxter liessen sich die neuesten Webisodes betrachten oder die Online-Preisrätsel der Comic-Verlage lösen, ganz zu schweigen vom fröhlichen Banner- und Link-Surfing, wenn die Online-Kosten nicht so hoch wären? Obwohl, der Konkurrenzkampf hat auch hier deutliche Spuren hinterlassen und die Provider winken inzwischen mit Minutenpreisen zwischen 1,9 und 3 Pfennigen. Aber eine Flatrate, das wär's. Bevor aber auch hier amerikanische Verhältnisse herrschen, dürfte noch einige Zeit verstreichen. Bleibt die Hoffnung, dass es in Zukunft eine Flatrate für den Privatkunden gibt - dauerhaft und günstig!

Der deutsche Fan und sein guter Ruf

In letzter Zeit häufen sich die Lobgesänge US-amerikanischer Autoren und Zeichner über den deutschen Comic-Fan! Es scheint in den USA nicht unbedingt Gang und Gäbe zu sein, dass man der Gilde der Comic-Schaffenden den Respekt entgegenbringt, den sie verdient. So hört man immer wieder mal, dass Zeichner auf einschlägigen Veranstaltungen gemobbt werden (ja, auch in San Diego) oder von unappetitlichen Zeitgenossen schlicht als Zeichner-Material betrachtet werden, das ihnen gerade recht kommt, um mit den begehrten Sketchen einen schmierigen Profit zu machen. Ein Grund, warum die meisten Amis auf US-Comic-Cons nur für harte Dollars den Zeichenstift schwingen.

Ganz anders in Deutschland. Hier ist das Fan-Volk begeisterungsfähig und wer in der glücklichen Lage ist, von einem Star-Zeichner einen Sketch ergattert zu haben, stellt sich bestimmt nicht an die nächste Ecke um ihn zu verzocken. Die Infinity-Crew berichtet im neuesten MG *Graphic Attack* (Ausgabe #6), dass ihre Stars, D-Tron (der Inker von Michael Turner) und Billy Tan (Inker bei TopCow), in Erlangen über die deutschen Fans des Lobes voll waren und sich bestimmt gern wieder über den grossen Teich schwingen würden um Freunde zu treffen. Ähnliche Töne vernimmt man auch aus dem Hause Dino entertainment, in diesem Fall von Bill Morrison, der Deutschland 1999 betourte und immerhin die rechte Hand des *Simpsons*-Häuptlings Matt Groening ist. «Insbesondere liebt er die deutschen Fans», liess die Pressestelle der Dinos verlauten, «sie hätten eine Begeisterungsfähigkeit, die einzigartig auf der Welt sei».

Morrison hat sich bereits zu einer weiteren Germany-Signature-Tour angemeldet, die ihn durch Hessen, Berlin und NRW führen wird. Hier die vorläufigen Stationen:

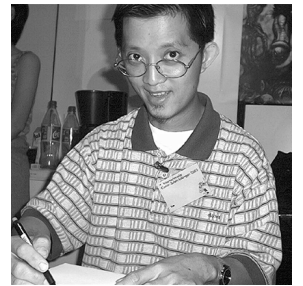
- 21. + 22.10. Frankfurt/Buchmesse
- 23.10. Frankfurt/Der Comicluden 15-17 h
- 24.10. Giessen/Karstadt 16-18 h
- 25.10. Köln/Karstadt Breitestr. 16-18 h
- 26. + 27.10. Essen/Comic Action 2000
- 2.11. Berlin/Karstadt Schlossstr., 16-18 h
- 3.11. Berlin/Karstadt Müllerstr., 16-18 h
- 5.11. Siegburg/Cinelux, 15- ? h

Updates: www.DinoAG.de oder 0711-947 688 24

Der Ruf des deutschen Comic-Fans ist ganz offensichtlich brillant und zwar weltweit. Wollen wir dafür sorgen, dass das so bleibt!



Fühlen sich wohl in Deutschland: D-Tron...



...und Billy Tan.

MELDUNGEN

Thors Hammer

Am 28. September 2000 erscheint in der Reihe Marvel Klassik bei Marvel Deutschland der Origin des hammer-schwingenden Asen *Thor*. Mit dem Reprint der Kult-Comics *Journey Into Mystery* #s 83-110 legt das deutsche House Of Ideas einen wahrhaft genialen Stan Lee/Jack Kirby-Klassiker vor, der aus der fruchtbarsten Schaffensperiode der beiden Begründer des Silver Age stammt.

Die Original-Ausgaben aus den Jahren August 1962 – November 1964 haben schon lange absoluten Kult-Charakter, dementsprechend ist ihre preisliche Bewertung im TOP-Zustand und für den ersten Auftritt von Thor muss man beispielsweise schlappe 4.500 \$ hinblättern. Trotzdem wird dieser Titel in Insiderkreisen als Geheimtipp gehandelt, der sich zukünftig nicht nur steigenden Interesses, sondern auch ordentlicher Wertzuwächsen erfreuen wird. Ein unbedingtes Muss für jeden Fan brillanter Stories und dynamischer Zeichnungen – ein absoluter Hammer!

Kauka-Chronik geplant

Der ehemalige Kauka-Mitarbeiter Peter Wiechmann arbeitet zur Zeit an einer ca. 80-seitigen Chronik über den Kauka Verlag (*Fix und Foxi*, *Lupo Modern* etc., etc...), die im Norbert Hethke Verlag erscheinen soll. Wiechmann, der selbst ein Zeichenstudio in Barcelona betreibt, sucht deshalb noch händierend nach seinen Kollegen aus der Glanzzeit des Verlages, wie unlängst im Sammler-Magazin TREFFER.

Da muss man sich doch zunächst einmal fragen, ob 80 Seiten nicht etwas schütter für einen Verlag sind, der den Markt jahrzehntelang mit unzähligen Publikationen überschwemmt hat. Es wäre wünschenswert, wenn dieses Werk das kaukasche Wirken halbwegs umfassend beleuchten würde, so dass es einem künftig erspart bleibt, das Wenige, was über den Kauka Verlag bislang verfasst wurde, mühevoll zusammenzusuchen.

Das Interesse an einer Chronik des Kauka Verlages scheint ganz offensichtlich gross zu sein, allerdings ist es schade, dass die von Rolf Kauka geschaffenen Charaktere, z. B. *Fix und Foxi*, in der heutigen Zeit kein Rad mehr an den Boden bekommen und mit ihrer vor kurzem gelaunchten Publikation erbärmlich floppten.

Steiff, Märklin und Wiking

Es waren ganz eindeutig die Produkte dieser drei Firmen bzw. die entsprechende Sekundär-Literatur, die die Spielzeuggörse vom 3. September 2000 dominierten. Wer sich in der Berliner Blumenhalle günstige Schnäppchen aus dem Bereich Comic erhofft hatte, der hatte auf Sand gebaut und wäre besser beraten gewesen, die 8 DM Eintritt am Kiosk zu investieren. Und so konnte man auch keinen der üblichen Verdächtigen zwischen den Gängen, in Bananen-Kartons wühlend, ausmachen. Wer allerdings mit lackiertem Blech mehr anfangen kann als mit bedrucktem Papier, der sollte auf dieser Veranstaltung voll auf seine Kosten gekommen sein.

Das Angebot mit besagtem Material war für einen Aussenstehenden schon überwältigend und bei so

manchem Sammlerstück kamen selbst einem beinhalten Comic-Fan die Erinnerungen an die eine oder andere Weihnachts-Bescherung aus der Jugendzeit. Aus Sicht des neutralen Betrachters war dies eine sehr schöne Börse, aber vielleicht sind Spielzeug-Insider hier anderer Meinung, denn die Übersättigung, die man aus der Comic-Szene kennt, ist vielleicht auch bei den Spielzeug-Fans vorhanden?

Glückwunsch zum 70., Pluto!

Wenn etwas Wahres dran ist an der Volksweisheit, dass ein Hunde-Lebensjahr sieben Menschen-Lebensjahren entspricht, dann ist der treue Kläffer der berühmtesten Maus der Welt am 5. September 2000 biblische 490 Jahre alt geworden! Wer hätte 1930 schon gedacht, dass *Pluto*, der Sidekick aus dem Zeichentrick-Streifchen *The Chain Gang*, 70 Jahre später noch immer an der Seite *Mickys* den Hosenboden von *Kater Karlo* zerbeisst und Streifenhörnchen jagt?

Toy Power

Schon die Magazine *Hit Comics* und *Splash* wurden vor ihrem Erscheinen ganz in der Tradition des US-amerikanischen Sammler-Zines *Wizard* gesehen, wenig überraschend also, dass nunmehr mit dem Zine *Toyfare* ein echter *Wizard*-Ableger in den deutschen Handel kommt. Die erste Ausgabe erscheint ab Anfang November zweimonatlich, kostet zunächst 4,95 DM (später 7,95 DM), wird über den Action-Figuren-, Spielzeug- und Merchandise-Markt berichten und mit einem Price Guide daherkommen.

An Themen dürfte es nicht mangeln, denn die Fluten von Figuren und Merchandise, die Europa und speziell die USA überschwemmen, müssten die Redakteure des Magazins zu Höchstleistungen treiben. Alleine die vielen weltweit stattfindenden Messen und Toy Shows werden die Mitarbeiter auf Trab halten. Erfolg ist *Toyfare* allemal gegönnt, bleibt abzuwarten, wie die Szene das Magazin aufnimmt.

Wer schon mal etwas schnuppern möchte, der sollte sich unter <http://www.toyfare.de> einloggen.

Die 11. Berliner Comic- und Film-Börse

findet am 24. September 2000 im Fontanehaus im Märkischen Viertel statt. Erwähnenswert: Neben Zeichnern aus dem EEE Verlag wird auch Eckart Breitschuh (*Mabuse*) zeichnen und signieren sowie der Filmstar Oliver Korittke (*Die Musterknaben*, *Bang Boom Bang*) anwesend sein und sicher für ein Foto zur Verfügung stehen! Infos: Gunnar H. Bleck 030/413 20 30

Impressum

Szene Whatcha #122, September 14, 2000 • © Joachim Heinkow
Herausgeber: Joachim Heinkow • Tübinger Strasse 2, 10715 Berlin
tel 030-857 297 88 • 0171-681 74 11 • fax 030-857 297 89

Redaktion: Gaby & Joachim Heinkow

Mitarbeiter an dieser Ausgabe: Rainer Scherr

E-Mail: swjoscha@planet-interkom.de und heinkow@planet-interkom.de
Internet: <http://www.cityplaza.de/sw>

© der Abbildungen bei den Verlagen bzw. Zeichnern oder Fotografen. Alle Beiträge, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Joachim Heinkow. Szene WHatcher erscheint im Internet und in der Berliner Szene. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Vertreibung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Die Meinung der Mitarbeiter gibt nicht unbedingt die des Herausgebers wieder.